

# Vom Stamme der Riesen.

Roman aus der Gegenwart von Philip Berg.

(6. Fortsetzung.)

7. Kapitel.

Draußen lag die Tropennacht in all ihrem Glanz und ihrer Herrlichkeit. Je weiter Stella sich entfernte, desto leiser klangen die Töne, immer mehr wurden sie zum Rauschen der See verschlungen, und schließlich lag der hell erleuchtete Saal hinter ihr wie ein Traum, rings umher aber im weiten Raum die Wirklichkeit. In wunderbarer Klarheit strahlte die Sterne. Schräg aufwärts aus dem Meere tauchte das südliche Kreuz. Im Zenit leuchtete der Orion gleich einem Schmiedehammer auf dem dunkelblauen Saum des Nachthimmels. Der weite Himmelsdom war angefüllt mit einem Gespinnt aus stummenden Lichtbündeln. Groß und phantastisch pendelten die ragenden Masten des Schiffes vor dieser leuchten, gläsernen Wand hin und her, und jedesmal schienen sie leuchtende Wolken zu durchschneiden. Aber es waren keine Wolken, sondern die Lichtstrahlen und Sternenebel der Milchstraße, die sich gleich einem zweigeteilten, intensiven leuchtenden Strom über den Himmel ergoß. Unten schimmerten die Wogen mit mattem grünlichem Schein, hinter dem Schiff zog ein Prudeln, wie aus Feuersteinen gewebener Streifen her.

Stella lehnte einjam an der Bordbrüstung, umhüllt von dem Wunder der Tropennacht auf dem Meere, und ihre Seele füllte sich mit unheimlicher Sehnsucht. Rau und lind umschmeichelte die warme Luft ihre erschöpften Wangen, ab und zu sprühten die Wellen empor und überfluteten sie mit einem feinen kühligen Regen.

Aus dem Dunkel tauchte eine Gestalt auf und schritt langsam auf das Mädchen zu. Es war Hans Lodenburg. Stella sah ihn erst, als er dicht vor ihr stand, und wie eine Welle der Freude ergoß es sich über sie.

„In diesem Augenblick habe ich an Sie gedacht und Sie herbeigewünscht“, sagte sie und streckte ihm die Hand entgegen, „wie seltsam, daß Sie wie gerufen zu mir kommen.“

„Vielleicht kam nicht so seltsam“, sagte er, „mein Gedanken hat sich Ihnen vielleicht angekündigt, und erst dann haben Sie an mich gedacht.“

„Ihre Worte klingen merkwürdig, doppelt merkwürdig und geheimnisvoll in dieser zauberhaften Umgebung.“

„Und doch ist vielleicht alles weit einfacher, als wir meinen, unfer Sinne sind nur zu groß, um die Wahrheit zu erkennen, deshalb sind wir voll von Ahnungen und dunklen Vorstellungen.“

„Aber wie konnten Sie sich mit angekündigt?“

„Es lag nicht in meinem Willen, denn ich wollte ja gar nicht, wo Sie sich aufhalten, obgleich mein Verlangen, das Sie suchte, mich den richtigen Weg geleitet haben wird. Doch Sie aber kurz zuvor an mich dachte, daß ich sozusagen in Ihrem Gedankenfeld auftauchte, damit kann es folgende Bewandnis haben.“

„Ich bin gespannt“, sagte Stella und sah den Mann lächelnd und mit leuchtenden Augen an.

Der Oberleutnant blinnte fuchsend umher, holte zwei Bordstühle heran, nötigte Stella zum Sitzen und ließ sich ihr dicht gegenüber nieder.

„Der Mensch“, sprach er sinnend, „ist ein sonderbares Geschöpf. Unsere Augen sehen nur das Körperliche dieses Wesens, und das ist vielleicht ein geringes Teil.“

Die Wägenstraßen haben es uns gelehrt, daß auch dieses Körperliche nur ein weltliches Wesen aus luftiger Substanz ist. Flammarion sagt irgendwo, der Mensch sei eine mit Luft unklüddete Seele. Wo war die Umhülle des Menschen sehen, hat kein Wesen noch nicht aufgedeckt, es freies nachsichtlich über den sichtbaren Körper noch weit hinaus. Wir alle sind verumlicht wie von einer Kurze aus seinem geistigen Stoff umfloßen, wie die Erde und die übrigen Gestirne von ihrem Luftmeer. Verstehen Sie nun, Stella, worauf ich hinaus will? Ein Mensch vorpersich und sichtbar bei uns erscheint, ist sein unsichtbares Teil ihm schon vorausgeleitet, hat uns eingehüllt; es berührt unsere Herzen und unser Gehirn, und siehe da, er taucht im Geiste vor uns auf, noch ehe wir ihn mit Augen sehen.“

Stella atmete tief auf. „So müde es sich erklären, daß man häufig an Personen denkt, die dann wirklich erscheinen, trotzdem man sie nicht gesehen glaubte, und so würde sich auch das alte Sprichwort erklären: Wenn man den Wolf nennt, kommt er gerannt.“

„Sprichwörter kommen tief aus dem Bewußtsein und Gehirnen“, sagte der Herr, „aber haben ihre Bedeutung.“

„Wunderlich klingt das und lödend“, sagte Stella, „aber etwas in einem Mensch ist, solche Phantasien für Wirklichkeit zu nehmen.“

Lodenburg schüttelte den Kopf. „Wirklichkeit kann man es vielleicht nicht nennen, aber reine Phantasien auch nicht. Rein Mensch kann etwas erkennen oder denken, was nicht irgendwo in der weiten Natur vorhanden wäre. Ich habe nur gefagt, der Mensch hört nicht da auf, wo wir seine Umhülle sehen, sondern er wirkt über sich hinaus, wie die Gestirne.“

„Gestirne sind auch keine Menschen.“

„Aber doch wohl lebendige Wesen und uns, den kleinen Menschen, weit übergeordnet. Sind wir nicht alle Kinder unserer Mutter Erde, gebiert sie uns nicht alle? Und wie kann eine tote Mutter lebendige Wesen zur Welt bringen?“

„Wenn man es hört, Klingt's überzeugend“, sagte Stella.

Der Offizier lächelte. „Der schöne Ausdruck ist nicht von mir, er ist von dem berühmten Philosophen Fechner, der uns den Himmel beleuchtet hat. Denn noch ihm ist das ganze Weltall eine einzige ungeheure Stufenleiter lebender, denkender und schaffender Wesen. Von der Zelle bis hinauf zur Sonne.“

„Wie gern höre ich Ihnen zu“, sagte Stella leise, „aber viele Worte klingen an meinem Ohre vorbei. Ich kann Ihnen noch nicht folgen, denn ich bin in einer ganz andern Atmosphäre aufgewachsen. Die heiligen Bücher meines Vaters sind Bücher und Haeckel. Nur mein Bruder ist, obwohl ein Arzt, Idealist geblieben, aber wie man in unserer Familie sagt, Phantast. Können Sie mir etwas erwidern, wenn ich Sie nach Gott und Unsterblichkeit frage?“

„Hören Sie nur, Stella, ich will versuchen, zu antworten.“

„Vom Glauben, der angeblich in jeder Brust wohnen soll, werden Sie mir gewiß nicht sprechen. Alles Glauben richtet sich selbst. Der Christ glaubt, bereist in den Himmel zu gelangen, wo die Engel Liebesgaben gebildet haben, der Eskimo hofft, in ein Gefilde zu kommen, wo es viele Eisbären und Seehunde gibt, der Mohammedaner erwartet einen paradisißchen Garten voll herrlicher Gewächse — lauter irdische Vorstellungen, lauter Fortsetzungen des persönlichen Lebens, nur in angenehmer Form.“

Der Offizier rief ein leises Lachen aus. „Rein, von solchen Trost wollte ich allerdings nicht sprechen. Nach einer solchen Zukunft und einer solchen Weiterentwicklung steht auch mein Sinn nicht. Wenn es sich nur um einen andern Platz der Zukunft handelt, dann würde man ja nicht nur die wiederfinden, die wir auf Erden geliebt haben, sondern auch alle die unangenehmen Mitbürger und Feinde, die uns hier das Leben schwer gemacht haben. Aufwärtsbewegung in jedem Sinne, das ist es, was wir erhoffen und sogar annehmen müssen. Die Wissenschaften lehren uns, daß der Mensch aus einer unendlich langen Kette von Lebewesen hervorgegangen ist, noch trägt er die Spuren und Zeugnisse seiner entferntesten Ahnen aus dem Tierreich in seinem Organismus. Sie sehen auch ich erkenne Darwin und seinen großen Handel an. Aber wie? Sollte die Entwicklung mit dem Menschen auf einmal zum Stillstand gekommen sein? Sollte es über ihn hinaus nichts mehr geben an höheren Wesen, und sollte er hier auf der Erde aus sich selbst nicht einst noch solche hervorbringen?“

„Ist Sie wohl ich Ihnen“, pflichtete Stella bei.

Der Offizier erhob sich und trat an die Brüstung des Schiffes, und Stella erhob sich und stand jetzt dicht neben ihm. Seine Hand lag auf dem Borderschiff herüber. Die rauschenden Wogen, die das Schiff durchstürzte, leuchteten und funkelten wie zur Feier eines Festes, das unten in Poseidons Reich stattfand. Eine kolossale Luft, die warm und süß zugleich war, strich über das eilende Meeresschiff hin. Und über allem stand die große, dunkle Himmelskugel mit ihrem strahlenden, goldenen Leuchten. Als die beiden Menschen in all diese Feier schweigend hinaussahen, sah sich die Hand des Mannes langsam und langsam um die Schultern des Mädchens. Sie erschauerte, rührte sich aber nicht, doch Zauber des Augenblicks in seinen Sinn geschlagen.

„Wer kann noch zweifeln an der Gütlichkeit und Unendlichkeit in uns selber“, sagte Hans Lodenburg leise, und es klang wie ein Gebet, „wenn er unbefangenen und mit wachen Sinnen hinausschaut in die Tiefe des Meeres, die sich vor uns aufstaut! All der Glanz, der vom Himmel auf uns niederleuchtet, hat seine Quelle in Myriaden von Sonnen, deren Zahl und Art zu fassen das menschliche Gehirn nicht fähig ist. Sonnen in allen Farben, die wir hier auf Erden kennen, und vielleicht auch in Farben, die unsere Augen gar nicht wahrnehmen können, kreisen dort oben umeinander, und jede ist umgeben von ihrer Planetenfamilie, die wieder ihre Trabanten um sich wohnen sieht. Doppelsonnen gehen auf und unter, blau wie die Erde und goldgelb die andere; der Tag auf ihren Planeten umhüllt die Täler und Berge mit blauem Licht und taucht die Nacht in ein strahlendes Gold. Alles dies sind keine Phantasien, wir wissen das so, denn wir haben uns das Teleskop und die Spektralanalyse die Himmel geöffnet. Und nun zu denken, daß alle diese anendlichen Welten, wie es denn nicht anders sein kann, mit denkenden Wesen besiedelt sind, vielleicht in den uns unbegreiflichen und phantastischen Formen und Gestalten! Der Mensch freilich darf sich nicht überheben, seine eigene Erde ist nur ein Staubkorn im Meer, er selbst weniger als ein Staubkorn, seine großmächtige Weltgeschichte ein schwaches, fast unsichtbares Wetterleuchten in der Ewigkeit, die Erden und Freuden der Menschheit nur ein kleiner Seufzer, in das unendliche All hinausgehaut. Wir aber, die alles dies erforschen und es mit uns in die Wahrheit (sahnsichtig) sendenden Gedanken umspinnen, wir sollten keinen Funken der Gottheit und der Unendlichkeit in uns tragen? Wir sollten nicht teilhaben an dieser zauberhaften Welt, auch über das kleine irdische Leben hinaus? Rein, der Tod und sein Weib wird sichere Antwort geben. Nur das ist gewiß, daß wir ganz von göttlichen Wesen umgeben sind.“

Unwillkürlich lehnte sich Stella in den Arm des Mannes. „Die Sterne beginnen jetzt mit mir zu sprechen“, flüsterte sie.

„Das tun sie auch, sie sprechen zu uns und untereinander, durch ihr Licht. Aber nicht jeder versteht ihre Sprache.“

„Was sprechen sie zu Ihnen?“

„Sie verkünden, daß alle Leben und aller Kampf nur ein Ziel haben, das Glück. Sie sagen, daß es auch auf der Erde ein Glück gibt und daß unter allen Rassen und Phantasien das Glück das einzig wirkliche ist, weil es die Sehnüchtheit stillt, die unser bestes Ziel ist und die Quelle aller Schöpfungen und Taten.“

In diesem Augenblick fiel aus den Tiefen des Weltalls ein Bolide in den Dunkelkreis der Erde, entzündete sich und zog als leuchtende Sternschnuppe, über dem Meere spiegelnd, langsam über den dunklen Nachthimmel.

„Stella“, sagte der Mann leise. „Ja.“

„Richtig“, flüsterte er. „Sagt nicht der alte Volksglaube, während einer Sternschnuppe solle man rasch seinen liebsten Wunsch aussprechen?“

Da gitterte ihre Hand in der seinen. „Noch einen andern Wunsch habe ich auf dem Herzen“, sagte Lodenburg.

„Sprechen Sie ihn aus.“

„Er ist töricht. Verzeihen Sie, nicht mehr mit ihm — ich meine den amerikanischen Broten.“

„Sie lachte hell auf, und übermütig kam es über ihre Lippen: „Großer Junge, du!“

Da wollte er sie an sich ziehen, aber sie entwand sich ihm, hauchte ihm unter Lachen und Weinen: „Gute Nacht!“ und verschwand im Dunkel.

(Fortsetzung folgt.)

oben umeinander, und jede ist umgeben von ihrer Planetenfamilie, die wieder ihre Trabanten um sich wohnen sieht. Doppelsonnen gehen auf und unter, blau wie die Erde und goldgelb die andere; der Tag auf ihren Planeten umhüllt die Täler und Berge mit blauem Licht und taucht die Nacht in ein strahlendes Gold. Alles dies sind keine Phantasien, wir wissen das so, denn wir haben uns das Teleskop und die Spektralanalyse die Himmel geöffnet. Und nun zu denken, daß alle diese anendlichen Welten, wie es denn nicht anders sein kann, mit denkenden Wesen besiedelt sind, vielleicht in den uns unbegreiflichen und phantastischen Formen und Gestalten! Der Mensch freilich darf sich nicht überheben, seine eigene Erde ist nur ein Staubkorn im Meer, er selbst weniger als ein Staubkorn, seine großmächtige Weltgeschichte ein schwaches, fast unsichtbares Wetterleuchten in der Ewigkeit, die Erden und Freuden der Menschheit nur ein kleiner Seufzer, in das unendliche All hinausgehaut. Wir aber, die alles dies erforschen und es mit uns in die Wahrheit (sahnsichtig) sendenden Gedanken umspinnen, wir sollten keinen Funken der Gottheit und der Unendlichkeit in uns tragen? Wir sollten nicht teilhaben an dieser zauberhaften Welt, auch über das kleine irdische Leben hinaus? Rein, der Tod und sein Weib wird sichere Antwort geben. Nur das ist gewiß, daß wir ganz von göttlichen Wesen umgeben sind.“

**Klassifizierte Anzeigen.**

**Gesucht.** — Stelle als Stenographin von junger dänischer Dame mit zwölfjähriger Erfahrung. 8 Jahre in Bouingenture- und Maschinenfach und 4 Jahre bei Rechtsanwaltschaft und Grundeigentumsfirma. Spricht, schreibt und stenographiert Deutsch, Dänisch oder Englisch mit gleicher Fertigkeit. Telephoniert Douglas 5890 oder adressiert Maria Sorensen, 220 Omaha National Bank, Omaha.

**Junge sucht Stellung.** — Junge über 16 Jahre alt, spricht deutsch und englisch, sucht Stellung; möchte irgend ein Handwerk lernen. Franz Seidl, 3516 So. 20. Str. Telephon Zoler 2247.

**Lern-** das Barbierhandwerk. Verdient mehr als Gehalt in Lehrzeit. Handwerkszeug einbezogen. Stellung garantiert. Kommt oder schreibt um Katalog. 1402 Dodge. Tru-City Barber College.

**Stellung gesucht.** — Junger, heirateter, mit allen Farmarbeiten völlig vertrauter Mann sucht Stellung, um eine Farm zu bearbeiten gegen einen Teil der Ernte oder für monatlichen Lohn. Wohnhaftes Haus mit geheiztem Keller. Beste Empfehlungen vorhanden. Angebote unter F. 500 an die Omaha Tribune. 7-18-16

**Verlangt.** — Schlafzimmer mit Koff bei einfacher Familie, wohnhaft südlich von Winton. Adresse: F. 200, Omaha Tribune. 7-22-16

**Uetman's New England Bäckerei.** — 212 Nord 16. Str. Deutscher Kaffeebrenner, beste Backwaren jeder Art. Zweigstellen: Gayden Bros und Public Market. 2-4-17

**Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump.** Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stod. Mahlzeiten 25 Cents. ff

**Glück bringende Stauringe bei Peter degaards.** 16. und Douglas Str. 2-1-17

**Geprüfte Hebamme.** Frau A. Sigebary, 5720 Nord 16. Straße. Colfax 3098. ff

**Knöpfe und Blisfee.** Von Arnom Dress Bleating & Suten Co., 386-7 Bayton Blvd. Nordostseite 16. und Farnam Str. Tele. Douglas 3109. Accordion, Anise, Seide, Space, Bor, Sun Burst und Kombination Blisfee-Arbeit, Baumwoll, Viot Kanten, Jaden, Rücken, überzogene Knöpfe, alle Sorten und Größen. Preislisten frei. Man erwähne bei Bestellung die „Tribüne“. ff

**Abstract of Title.** Guarantee Abstract Co., 7 Patterson Bldg. 3-18-17

**S. M. Sadler & Son** — 216 Reeline Bldg. 3-18-17

**Friedensrichter.** S. S. Claiborne, Rechtsanwält. 512-13 Bayton Blvd. Rechtschaffen und Notariellen Angelegenheiten besondere Aufmerksamkeit zugewandt. 4-10-17

**1100 Belohnung** — für jeden Automagneto, den wir nicht reparieren können. Erfinder der neuen Wandsdorfer Affinity Sparkplug D. Wandsdorfer, 210 Nord 18. Str. 3-1-17

**Buch Nr. 1.** wie unten gezeigt, enthält Anweisungen und wunderliche Illustrationen für alle Arten von Fick-Gräbelarbeiten und Kreuzstichen. Jede Frau weiß, daß das Buch in Wäutern zu bekommen. Machen Sie Gräbelarbeit? Schreiben Sie direkt für dieses Buch, welches das reichhaltigste und billigste Musterbuch ist. Es erreicht über den Meer, als Bücher von 25-50 Cts. Preis, 200 Muster abgebildet.

**FILET CROCHET** — CROSS STITCH — YOKES — TOWELS —

**Zu bestellen** durch Omaha Tribune, 1311 Howard Str., Omaha, Neb.,

**Auto-Reparaturen** Zell & Winkler — 2318 Farnam, erstklassige Auto-Reparaturen. Aufträge macht alte Cars neu. Starke Schlep-Car. — Douglas 1540. 4-13-17

**B. H. Hager** — Erntz Brandt — Omaha Auto-Tinners — Fachmännische Radiator- u. Lampen-Reparatur. Fabrikanten von Fenders, Hoods, Consoles, Goggles, u. Del-Lants, Batteriefächern. u. v. m. 2107 Farnam Str. Omaha, Neb.

**Automobil-Versicherung.** Spezialrate für Viabiltät Versicherung auf Ford Cars, einschließlich

Sie werden die Wahrnehmung machen, dass sich Ihre Einnahmen erweitern, wenn Sie anzeigen. Ohne Reklame kein Geschäft. Ihre Anzeigen in der "Tribüne" werden jeden Tag von Tausenden gelesen. Geschäfte, die bisher in der "Tribüne" angezeigt haben, sind mit den erzielten Resultaten sehr zufrieden.

**Eigentums-Schaden, \$25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen.** Kelly Ellis & Thompson 913 — 14 City Nat. Bank Bldg. Douglas 2819 5-10-17

**Smith & Deafner, 723 Süd 27. Str.** Gebrauchte Autos zu Bargainpreisen. Zutate — Reparaturen — Aufbahrung in der reinsten u. besten Garage in Omaha. Douglas 4700. 5-17-17

**Nebraska Auto Radiator Repair** — Gute Arbeit, mögliche Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephon: Douglas 3790, F. W. Souler, Omaha, Neb. 3-20-17

**Auto Radiator Reparatur Werke** J. E. Greenough, 2026 Farnam St. Tel. Dgl. 2001. Auto Radiators, Lampen, Lenders repariert. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. 3-1-17

**Harley Davidson Motorräder.** — Bargains in allen Sorten gebrauchter Maschinen. Victor S. Ross, „Der Motorrad-Mann“, 2701 Leavenworth Str., Omaha. 5-20-17

**Frankfurt-Bebehandlung.** Neal von Omaha 3 tag. Frisur- u. Drogen-Bebehandlung. Zufriedenstellung garantiert. Adressiere Neal Institute 1502 E. 10. Str., Omaha, Neb. oder B. A. Heavens, Mgr. 4-29-17

**Detektivs.** James Allen, — 312 Reville Blvd. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. Zoller 1136. Wohnung, Douglas 802. ff

**Zu verkaufen** Knox County Farm Land, wo sichere Ernten sind, guter Boden, schön gelegenes Land, meistens deutsche Farmer, Kirchen und Schulen, gute Verbindung mit Sioux City und Omaha Märkten, billiges Land und gute Bedingungen. Man schreibt an Otto Wagner, Crofton, Neb. 8-10-16

**Feinsäitten.** Colville Indianer Reservation, Washington, offen für Besiedelung. Buchung am 27. Juli. Ueber 500,000 Frucht-, Farm- und Dairy-Land. Vollständige eingetragene Karte und Beschreibung \$1.00 bei Nachzahlung. Soldaten, Seelente (oder deren Witwen) von Bürger- oder spanischen Kriegen können sich beim Agenten eintragen. Schreiben uns um Formulare, die wir frei liefern. Smith & McCrea, Zimmer 190, Eagle Bldg., Spokane, Wash. 7-16-16

**Zu verkaufen oder vermieten:** — Geschäft und Nebengebäude, nebst 30 Ader gutes Farmland, in deutsch-katholischer Langgemeinde. Vorzügliche Gelegenheit für Großhandel und Wagnernader mit erwachsenen Kindern. Verkauf bevorzugt. Für nähere Auskünfte wende man sich an die Omaha Tribune, C. P. 50. 8-13-16

**Zu vermieten:** — Gutes Haus mit zwei Zimmer, große Lot, gutes Trinkwasser, für \$4.00 per Monat, 3627 Curtis Ave.; Anfragen fast zu richten an 117 Süd 33. Straße. Telephon Hartney 336. 7-19-16

**Storage und Handling.** American Transfer Co., Fred Busch, Präsi. Lagerhaus und Expeditions-geschäft. Güterbeförderung aller Art. ff

**Board & Room.** Anständige, nährere Arbeiter finden gutes deutsches Essen und reine Betten bei alleinstehender Frau für \$5.00 per Woche. 3302 Leavenworth Str., C. Naumann. — Kinder finden Aufnahme und Verpflegung für \$3.00 per Woche. ff

**Musikalisches.** Bourgeois. — Erfahrene Musik-lehrer. Studio 13-14-15 Arlington Bldg. 1511 Dodge Str. Douglas 2471. 2-16-17

**Die Concordia Musikkapelle** empfielt sich sämtlichen deutschen Vereinen und Logen im State; liefert Musik für alle Gesellschaften zu

mäßigen Preisen. Fr. Gutchenko, 2919 So. 23. Str. Zoller 2015 F. Omaha, Neb. 9-6-16

**Optiker.** Kiefer, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preis-mäßig. Hoff Optical Co., 694 Brandeis Bldg. Omaha. 2-15-17

**Photographisches Atelier.** Besucht Familienbild jetzt, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmanden. Besuch und Licht, was wir für andere getan. \$2 d. Duz. auch. Rembrandt Studio, 20. und Farnam Straße. „Unsere Bilder verlassen nie!“ 4-10-17

**Medizinisches.** Hämorrhoiden, Histen kuriert. Dr. E. R. Tarry kuriert Hämorrhoiden, Histen u. andere Darmleiden ohne Operation. Nur garantiert und kein Geld verlangt, ehe kuriert. Schreibt um Buch über Darmleiden mit Jejunissen. Dr. E. R. Tarry 240 Bee Bldg. Omaha. 8-1-16

**Darm-Spezialist.** Dr. F. A. Edwards, 330 Bee Bldg. kuriert Hämorrhoiden und Histen ohne Operation und ohne anästhetische Mittel. Erfolg garantiert. 2-21-17

**Neuropathische Aerzte.** Professorie Krampton, 615 Bee Bldg. 2-10-17

**Wohn-Andersson, 605 Bee Bldg.** Douglas 3996. 2-16-17

**Kathryn Nicolais, 302-4 Bee Bldg.** Douglas 1979. 2-16-17

**Elektrisches.** W. H. Allenber, 624 Bee Bldg. So. kurzweilige, überflüssiges Haar und Wimpernterme für immer entfernt. Arbeit garantiert. 2-10-17

**Chiropractic Spinal Adjustments.** Dr. Johnston, 1325 W. D. B. Bldg. Tel. Douglas 6529. Selbst Office 2407 N. Str. Süd. South 4081. 3-10-17

**Dr. Edwards, 24 & Farnam, D 3445**  
**Dr. Knollenberg, Suite 7-8-9,** Ottawa Bldg. 24. und Farnam Str. Douglas 7295. 8-1-17

**Herrenschnneider** J. A. Lindquist. — 504 Barton Blvd. 7-10-16

**Elektrisches** Gebrauchte — elektr. Motoren, Douglas 2013. Le Bron & Gray, 118 E. 13. Str.

**Reiniger und Fräher.** Imperial Dye & Cleaning Works. Erstklassige Arbeit und Bedienung. Auto-Bedienung; Postporto einen Weg bei Landbestellungen bezahlt. 1616 Winton. Telephon: Zoller 1022. J. F. Krause, Besitzer. 9-1-16

**Advokaten.** Wm. Simeral, 202-203 First Nat'l Bank Bldg. 2-1-17

**Lang-Abemien.** Turpin's Lang-Abemien, 28. u. Farnam.

**Busch & Borghoff.** Telephon Douglas 3319. Grundbesitz, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Gesundheits-Vermittlung. Zimmer 730 World-Berard Bldg., 15. und Farnam Straße, Omaha, Neb.

**Leidenschaftsanstift.** Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Gewölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Denk, unter-sucht. Nebraska Mausoleum Co. J. W. Koutsky, Präsi. D. 2175. 2-18-17

**Grabsteine und Monumente.** Das neue deutsche Grabstein-Geschäft liefert Grabsteine und Monumente zu billigen Preisen. A. Bratte & Co., 4316 Süd 13. Str. Telephon South 2670



Werden Sie — dieses Jahr bauen? Lassen Sie sich Ihnen helfen, die Pläne und Kosten Ihres neuen Hauses ausarbeiten. Not in finanzieller Angelegenheit. Anwalt in guten Vauplänen. John Hoppe, 204 Reeline Bldg. Dougl. 4233.

## Unsere Schnittmuster - Offerte

Stufe mit Smokarbeit. No. 1544. Georgette Erpe in einem garten rosa Ton gab das Herstellungsmaterial zu dieser reizvollen Bluse, deren Vorderteil an der Schulterlinie in Faltchen in der „Schmiedarbeit“ gerundet ist. Wenn diese Arbeit nicht gelunglich ist, bestine sich einfachere Stoffe als reilerer Faltchen.



1544

den, die ebenfalls sehr wirksam wirken. Die Bluse wird vorn ungeschloßen unter dem doppelreihigen Falten geschlossen. Oberer Brustbogen mit umgelegten Eden und Manschetten mit gleicher Ausstattung geben ihr den von der Mode so sehr beliebten „tailor made“ Effekt. Schnittmuster in Größen von 34-44 Brustweite erhältlich. Für eine mittlere Figur benötigt man 2 1/2 Yards Material bei 44 Zoll Breite.

**Bestellungs-Anweisungen:** Welche Nummer werden an irgend eine Adresse gegen Entsendung des Preises geschickt. Man gebe Nummer und Größe und die volle Adresse deutlich an und schicke den Coupon mit 10 Cents an jedes bestellte Muster an

**Omaha Tribune Pattern Dept** 1311 Howard St.

Der „Omaha Tribune“ Coupon.  
Ich möchte Muster No. ....  
... Best. Preis oder Zeitungspreis.  
(Namen ... bei Ständerarbeiten.)  
Name .....  
No. ....  
Stadt .....

**Eine seltene Eigenschaft.**

In einer Gesellschaft von jungen Mädchen wurde lebhaft über eine nicht anwesende Gespielin verhandelt. Ein alter Herr, der eben ins Zimmer tritt, hörte die Benennungen „seltam“, „uniederwürdig“, „eigentlich“, und fragte, wie dieselben angehen. Als ihm der Name genannt wurde, sagte er mit erstem Blick und bedeutungsvollem Lächeln: „Ja, sie ist wirklich ein seltsames Mädchen, sogar sehr seltsam; denn nie hört man sie unfreundlich über eine abwesende Freundin reden! Die Mädchen verfluchten und verogßen sie erhaltene Lehre nicht so bald.“

In Gegenwart Peters des Großen, des Kaisers von Rußland, wurde allerlei Nachteiliges über einen Abwesenden geäußert. Endlich sagte Peter: „Es mag wahr sein, was da behauptet wird; aber ist nicht auch gut, wenn man so sagt? — Es ist nicht schwer, einen andern mit Reden zu besprechen; aber ich will lieber selber, sein Kleid rein zu halten!“

**Heimatlinge.** Mal schreibt Ihre Alte, Güter? „Ob? Denn a abends schon das heim blies“ im Schillingengraden?“

**Großbritannien** bildet mit seinem Flächeninhalt von 8,557,658 Quadratkilometern einen sechsten Teil der Erdoberfläche.